



# Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.



Unter Schirmherrschaft und mit  
finanzieller Förderung der  
Deutschen Krebshilfe e.V.





# Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.

## Geschäftsbericht 2009

**Motto: Beständig und Lebendig**



Unter Schirmherrschaft und mit finanzieller Förderung  
der Deutschen Krebshilfe e.V.

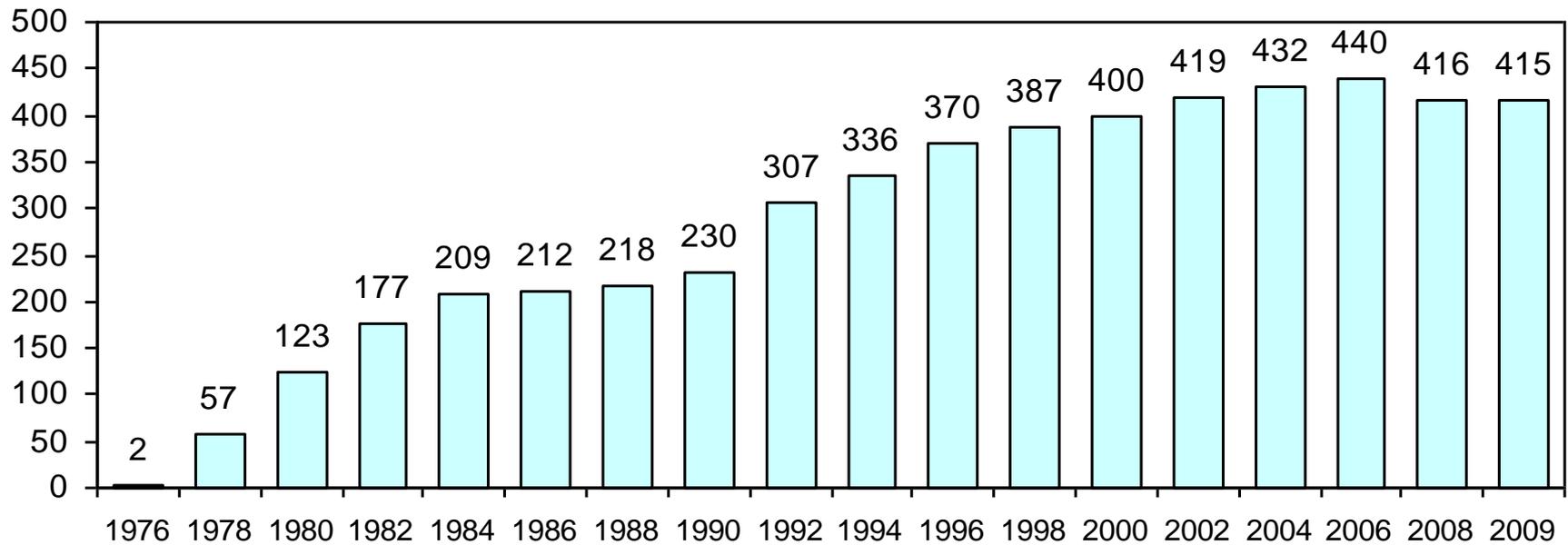


# Geschäftsbericht - Überblick

- **Entwicklung des Verbandes**
- **Haus der Krebs-Selbsthilfe/ Bundesgeschäftsstelle**
- **Vorstandsarbeit**
- **Arbeits- u. Projektgruppen**
- **Kooperationen / Aktionen**
- **Arbeit der Landesvorstände**
- **Finanzielle Grundlage**
- **Ausblick**

# Entwicklung des Verbandes

Entwicklung der Gruppen seit 1976





# Entwicklung des Verbandes

## Verteilung der Gruppen auf die LV (Stand: 31.12.2009)

Land	Gruppen am 31.12.2009	Aufgelöste Gruppen in 2009	Neu gegründete Gruppen in 2009
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>84</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>Bayern</b>	<b>11</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Berlin/Brandenburg</b>	<b>24</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Hamburg/ Schleswig-Hol.</b>	<b>13</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>Hessen</b>	<b>34</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Mecklenburg-Vorp.</b>	<b>26</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>33</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>55</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>Rheinland-Pfalz/ Saarland</b>	<b>43</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Sachsen</b>	<b>37</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
<b>Thüringen</b>	<b>40</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Auslandsgruppe Brüssel</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
<b>BRCA-Netzwerk</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>



# Entwicklung des Verbandes

**Im Jahr 2009 konnten wir 127 neue Mitglieder gewinnen.  
Davon sind erkrankt an:**

<b>Brustkrebs/Mamma CA</b>	<b>94</b>
<b>Eierstockkrebs/Ovarialkrebs</b>	<b>7</b>
<b>Darmkrebs</b>	<b>5</b>
<b>Gebarmutterhalskrebs</b>	<b>4</b>
<b>Lungenkrebs</b>	<b>2</b>
<b>Schilddrüsenkrebs</b>	<b>1</b>
<b>Blasenkrebs</b>	<b>1</b>
<b>Non Hodgkin</b>	<b>1</b>
<b>Prostatakrebs</b>	<b>1</b>
<b>Sonstige</b>	<b>11</b>



# Haus der Krebs-Selbsthilfe/ Bundesgeschäftsstelle

## **Im Haus der Krebs-Selbsthilfe sind acht Bundesverbände vertreten:**

- der Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V.
- der Bundesverband der Kehlkopfoperierten e.V.
- der Bundesverband Prostata-Selbsthilfe e.V.
- die Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
- die Deutsche ILCO e.V.
- die Deutsche Leukämie- & Lymphomhilfe e.V.
- die Frauenselbsthilfe nach Krebs Bundesverband e.V.
- der Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V.



# Haus der Krebs-Selbsthilfe/ Bundesgeschäftsstelle

## Besetzung Bundesgeschäftsstelle Bonn 2009

Leiterin der Bundesgeschäftsstelle  
mit 38,5 Wo/Std.

Sekretariat und Sachbearbeitung mit 30 Wo/Std.

Sachbearbeitung und Datenbank mit 30 Wo/Std.

Buchhaltung mit 20 Wo/Std.

Empfang HdKSH, jeweils 25 Wo/Std.  
zuständig für alle Verbände

Broschürenversand, Sonderaufgaben  
mit 8 Wo/Std. für die FSH



# Vorstandsarbeit

**Vorstandssitzungen des geschäftsführenden  
Bundesvorstandes** **11**

**Vorstandssitzungen des Gesamtvorstandes** **1**  
(geschäftsführender Vorstand und Landesvorsitzende)

**Sitzungen des erweiterten Vorstandes** **1**  
(geschäftsführender Bundesvorstand, Landesvorsitzende,  
je zwei weitere Personen der Landesvorstände,  
Funktionsträger und Projektmitarbeiterinnen)

# Arbeits- und Projektgruppen I

- Kernteam zur Erarbeitung des Schulungskonzepts zur Qualifizierung der Landesvorstände (6 moderierte Workshops)
- Referentinnenteam zur Umsetzung des Schulungskonzepts für Mitglieder (1 Sitzung)
- AG „Geschäftsordnung der Landesvorstände“ (2 Sitzungen)
- Tag der Begegnung für an der BV-Arbeit Interessierte

# Arbeits- und Projektgruppen II

- Fachausschuss Gesundheitspolitik (2 Sitzungen)
- Fachausschuss Qualität (3 Sitzungen)
- BRCA-Netzwerk (3 Sitzungen)
- Verschiedene Gesprächstermine für die Projekte:
  - Förderrichtlinien der Deutschen Krebshilfe
  - TANDEM
  - Tag der Krebs-Selbsthilfe
  - DVD – Krebskranke Frauen und ihre Kinder
  - Studie zur Inanspruchnahme des Mammographie Screenings u.a.

# Kooperationen / Aktionen I

Wir haben mitgewirkt:

- im Patientenbeirat der Deutschen Krebshilfe (DKH) und seinen Arbeitsgruppen (10 x)
- in Unterausschüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses (8 x)
- in Arbeitsgruppen des Nationalen Krebsplanes (17 x)
- im Wissenschaftlichen Beirat der DGS (1 x)
- in Arbeitsgruppen der Parität (1 x)
- in Arbeitsgruppen der BAG Selbsthilfe (3 x)

# Kooperationen / Aktionen II

Wir haben mitgewirkt:

- in der Zertifizierungskommission Brustzentren (1 x)
- bei der Sitzung der Deutschen Krebsgesellschaft „Onkologische Zentren“ (1 x)
- bei der Arbeitsgruppe [gesundheitsziele.de](http://gesundheitsziele.de) (1 x)
- beim Gesprächskreis „Versorgungsqualität in der Onkologie“ (1 x)
- bei der Begleitung, Auswertung und Präsentation der Studie „Inanspruchnahme des Mammographie Screenings“ (3 x)

# Kooperationen / Aktionen III

Wir haben mitgewirkt:

- beim Experten-Roundtable „Psychoonkologie“ (2 x)
- beim Patientenforum der Bundesärztekammer (2 x)
- bei der Erstellung von Patientinnen-Leitlinien zu Brustkrebs und der Frauenleitlinie Früherkennung (3 x)
- im Lenkungsausschuss des Kooperationsverbundes Qualitätssicherung durch Klinische Krebsregister (1 x)
- bei Vorstandssitzungen des Centrums für Integrierte Onkologie Köln (3 x)

# Kooperationen / Aktionen IV

Wir haben mitgewirkt:

- bei den Patientenkongressen des Patientenbeirates der Deutschen Krebshilfe (4 x)
- bei 14 weiteren Fachkongressen und Tagungen mit Infoständen, Vorträgen, Moderation oder als Podiumsteilnehmer, z. B.:
  - bei der Nationalen Krebskonferenz in Berlin,
  - beim Senologenkongress in Düsseldorf,
  - bei der Offenen Krebskonferenz in Hamburg,
  - bei der REHACare in Düsseldorf und
  - bei Patiententagen



# Kooperationen / Aktionen V

Wir haben mitgewirkt:

- an zwei Filmaufnahmen
- an zehn Beiträgen für Printmedien
- an fünf Interviews
- an Gruß- und Vorworten in verschiedenen Veröffentlichungen
- an der Erstellung der DVD „Krebskranke Frauen und ihre Kinder“ in Kooperation mit der BARMER
- am monatlichen Patientinnen-Newsletter der Deutschen Gesellschaft für Senologie



# Kooperationen / Aktionen VI

Wir haben :

- 14 Landestagungen besucht und
- 26 Schulungsveranstaltungen mit insgesamt 795 TeilnehmerInnen durchgeführt

# Kooperationen / Aktionen VII

## Was hat uns noch bewegt?

- Einarbeitung und Teambildung im neuen Bundesvorstand
- Förderung der projektbezogenen Mitarbeit zur Unterstützung und Entlastung des neuen Bundesvorstandes
- Umsetzung der Führungskultur „Führung durch Beteiligung“
- Wissenserhalt beim Führungswechsel – nachhaltige Nutzung von Erfahrungswissen
- Ausbau und Pflege von Kooperationen und Außenkontakten
- Stärkung der Patientenorientierung

# Arbeit der Landesvorstände

## Die Landesvorstände:

- nehmen innerhalb der FSH eine Führungs- und Schlüsselfunktion ein
- sind die entscheidende Stütze bei der Umsetzung jeglicher Qualitäts- und Wissensmanagement-Instrumente
- stellen die Weichen für die Ansprache, Begleitung und Motivation der regionalen Gruppen
- balancieren Spannungsfelder in und zwischen den Ebenen des Verbandes aus



# Arbeit der Landesvorstände

## Durchführung von

- Vorstandssitzungen
- Mitgliederversammlungen
- Landestagungen
- Regionaltreffen
- Arbeitstreffen
- Fortbildungsveranstaltungen, Seminaren
- Schulungen für neue Mitglieder
- Gruppenbesuchen
- Telefonberatung für Betroffene



# Arbeit der Landesvorstände

## Mitwirkung an

- Fachtagungen, Kongressen, Patiententagen
- Fortbildungen anderer Veranstalter  
z. B. Kliniken, Krankenkassen, Pflegeschulen
- Aktionen  
z. B. Aktion Lucia, Sportveranstaltungen, Kunstausstellungen etc.
- Gremien  
z.B. Zertifizierungskommissionen, Zulassungsausschüsse für Ärzte, Selbsthilfefreundliches Krankenhaus, Psychosoziale Arbeitskreise, Lenkungsausschuss QS in der stationären Versorgung
- weiteren Koordinierungsausschüssen, Qualitätszirkeln, Gesprächs- und Arbeitskreisen auf Landesebene.

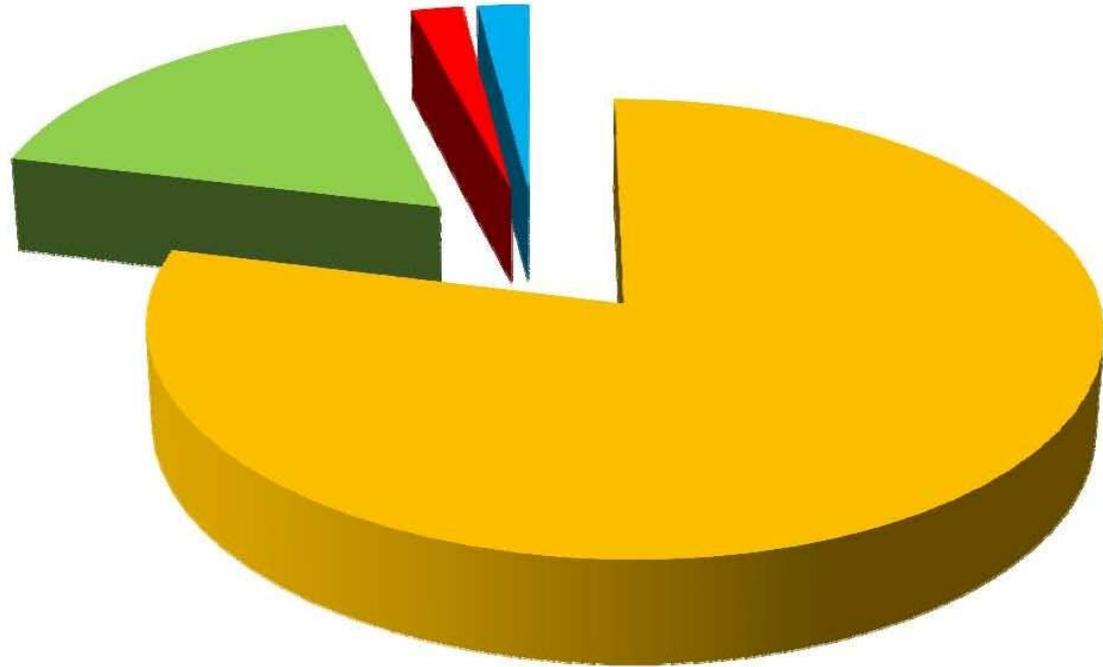


# Arbeit der Landesvorstände

## Kooperationen mit

<b>Ärzttekammern</b>	<b>Landesarbeitsgemeinschaft-SH</b>
<b>Behinderten- und Sozialverbänden</b>	<b>Ländergesellschaften der DKG</b>
<b>Frauenbeauftragten</b>	<b>Länderministerien</b>
<b>Kassenärztlichen Vereinigungen</b>	<b>medizinischen Berufsverbänden</b>
<b>Kliniken (z. B. Brust- und Tumorzentren)</b>	<b>Patientennetzwerken</b>
<b>Kommunen</b>	<b>Reha- und Kureinrichtungen</b>
<b>Krankenkassen</b>	<b>Universitäten</b>
<b>Krebsberatungsstellen</b>	<b>Versorgungsämtern</b>
<b>Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung (LAGO)</b>	<b>anderen Selbsthilfeorganisationen</b>

# Finanzielle Grundlage



- Deutsche Krebshilfe
- Selbsthilfeförderung der Krankenkassen\*
- Spenden\*\*
- Sonstiges

\* incl. BMG- und DRV-Förderung  
\*\* keine Spenden der Pharmaindustrie

# Finanzielle Grundlage

## Kassenbericht 2009





# Einnahmen

<b>Einnahmen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Zuwendung Deutsche Krebshilfe</b>	1.100.000,00 €	1.050.000,00 €
<b>davon an LV und Gruppen</b>	<u>563.311,80 €</u>	<u>545.286,00 €</u>
	536.688,20 €	504.714,00 €
<b>Spenden, Pharmaunternehmen</b>	0,00 €	14.114,00 €
<b>Spenden, Sonstige</b>	27.359,10 €	2.872,58 €
<b>Projektförderung der Krankenkassen</b>	156.920,00 €	146.030,00 €
<b>Selbsthilfeförderung der Krankenkassen</b>	50.000,00 €	55.000,00 €
<b>Zuwendung Ministerium</b>	31.800,00 €	0,00 €
<b>Erlöse Standgebühr Bundestagung</b>	0,00 €	8.883,00 €
<b>Zinserträge</b>	2.905,14 €	10.384,37 €
<b>Sonstige Einnahmen</b>	24.931,32 €	12.631,33 €
<b>Studie Mammographie-Screening</b>	<u>25.000,00 €</u>	<u>109.721,00 €</u>
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>855.603,76 €</b>	<b>864.350,28 €</b>



# Ausgaben

Ausgaben	2009	2008
Reisekostenvorschuss	1.283,06 €	2.350,00 €
Studie Mammographie-Screening	44.295,28 €	76.403,97 €
Projektbezogene Aufwendungen	62.869,89 €	86.426,88 €
Aufwand Bundestagung	75.356,52 €	69.470,77 €
Fortbildung	82.884,03 €	101.277,30 €
Porto, Telefon	47.850,10 €	58.251,05 €
Vorstandsarbeit/Sitzungen	100.983,31 €	83.314,17 €
Büromaterial, Druckkosten	116.061,52 €	141.641,98 €
Anschaffungen (*incl. Wartung und Reparatur)	4.818,12 €	*5.672,86 €
Wartungen, Reparaturen	3.067,03 €	0,00 €
Personalkosten	190.756,26 €	164.590,27 €
Miete, Raumkosten	46.042,55 €	38.871,22 €
Sonderaufwand: Renovierung für 2007	6.941,85 €	0,00 €
Beiträge Verbände	1.878,01 €	2.163,39 €
Rechts- und Beratungskosten	6.737,19 €	5.950,00 €
Versicherungen	24.708,81 €	23.616,22 €
Kosten Geldverkehr, sonstiges	<u>1.834,64 €</u>	<u>1.844,12 €</u>
Summe der Ausgaben	<b>818.368,17 €</b>	<b>861.844,20 €</b>



# Gesamtübersicht

<b>Entnahmen aus den Rücklagen</b>		<b>0,00 €</b>	<b>4.765,92 €</b>
Die Rücklagen (Bank für Sozialwirtschaft) haben sich wie folgt entwickelt:			
Stand am 1. Januar 2009		<u>286.658,37 €</u>	<u>284.152,29 €</u>
Einnahmen	plus	855.603,76 €	864.350,28 €
<b>Summe</b>		<b>1.142.262,13 €</b>	<b>1.148.502,57 €</b>
Ausgaben	minus	818.368,17 €	861.844,20 €
<b>Summe</b>		<b>323.893,96 €</b>	<b>286.658,37 €</b>
Wertpapiere		49.692,00 €	49.692,00 €
<b>Stand 31.12.2009</b>		<b><u>373.585,96 €</u></b>	<b><u>336.350,37 €</u></b>